

DUMONT

Reise-Taschenbuch

Georg Henke • Christoph Hennig

Ligurien

Italienische Riviera • Cinque Terre

Mit ungewöhnlichen Entdeckungstouren



Gratis-Download: Updates & aktuelle Extratipps der Autoren

Ligurien: Die 10 Highlights !



Ligurien

Italienische Riviera · Cinque Terre

Georg Henke · Christoph Hennig

Gratis Download: Updates & aktuelle Extratipps der Autoren

Unsere Autoren recherchieren auch nach Redaktionsschluss für Sie weiter. Auf unserer Homepage finden Sie Updates und persönliche Zusatztipps zu diesem Reiseführer.

Zum Ausdrucken und Mitnehmen oder als kostenloser Download für Smartphone, Tablet und E-Reader.

Besuchen Sie uns jetzt!

www.dumontreise.de/ligurien



DUMONT

Reise-Taschenbuch

Inhalt

Ligurien persönlich	6
Lieblingsorte	12
Schnellüberblick	14

Reiseinfos, Adressen, Websites

Informationsquellen	18
Wetter und Reisezeit	20
Anreise und Verkehrsmittel	22
Übernachten	26
Essen und Trinken	27
Aktivurlaub, Sport und Wellness	31
Feste und Unterhaltung	34
Reiseinfos von A bis Z	36

Panorama – Daten, Essays, Hintergründe

Steckbrief Ligurien	42
Geschichte im Überblick	44
Die Geburt des Tourismus – Briten an der Riviera	50
Treffpunkte im Alltag – die Bar und die Piazza	53
Carruggio und Via Aurelia – die Anlage der Küstenorte	55
Winters Gärten – Blumenzucht an der Riviera dei Fiori	58
Flüssiges Gold – Olivenöl aus Ligurien	60
Von der Romantik zur Moderne – Ligurien literarisch	63
Genua Superba – die freie Seerepublik	66
Vielfalt im Verborgenen – die Pflanzenwelt Liguriens	69
Wölfe und Wale – die Fauna Liguriens	72
Schützenswerte Landschaften – Bodenspekulation und Ökoboomb	75

Unterwegs in Ligurien

Blumenriviera und Ligurische Alpen	80
Lebhafte Küstenorte, stille Berglandschaften	82
Ventimiglia	83
Im Hinterland von Ventimiglia	87
Durch das Tal der Roia	87
Vallée des Merveilles	91
Nervia-Tal	92
Bordighera	94
San Remo und Umgebung	97
Valle Argentina	106
Taggia	106
Badalucco	107
Montalto Ligure und Carpasio, Molini di Triora	110
Triora	111



Von Imperia nach Albenga	118
Breite Strände, alte Städte	120
Imperia	120
Im Hinterland von Imperia	125
Dolcedo und Caramagna-Tal	129
Impero-Tal	130
Zwischen Imperia und Alassio	131
Diano Marina, Diano Castello	131
Cervo	134
Andora, Laigueglia	135
Alassio	139
Albenga	142
Im Hinterland von Albenga	146
Neva-Tal	146
Pennavaira-Tal, Arroscia-Tal	147
Zwischen Albenga und Finale Ligure	150
Ceriale, Loano und Pietra Ligure	150
Balestrino und die Grotten von Toirano	151



Von Finale Ligure nach Genua	152
Beliebte Badeufer	154
Finale Ligure und Umgebung	155
Noli	169
Spotorno	172
Savona	172
Das Hinterland von Savona	176



Inhalt

Von Altare zur Piana Crixia	176
Sassello	177
Von Albisola nach Varazze	177
Albisola	177
Celle Ligure, Varazze	180
Parco Naturale del Beigua	181

Genua

La Superba – eine Metropole im Wandel

Rund um den Dom	186
Durch die Altstadt	190
Die Straßen der Paläste	195
Randviertel und Vororte	197
Ausflüge ins Hinterland	207



Von Camogli nach Sestri Levante

Klassische Ferienorte am Meer

Camogli	214
Portofino	218
Santa Margherita Ligure	223
Rapallo	225
Chiavari	228
Die Umgebung von Chiavari	232
Sestri Levante	233
Varese Ligure	237



Von Sestri Levante in die Cinque Terre

Aufregende Steilküste

Moneglia	241
Deiva Marina und Framura	243
Bonassola	244
Levanto	244
Cinque Terre	247
Monterosso	251
Vernazza	256
Corniglia	258
Manarola	258
Riomaggiore	260



Golf von La Spezia

Am Golf der Poeten

La Spezia	266
Portovenere	272
Isola di Palmaria	276
Am östlichen Ufer des Golfs	276
San Terenzo	276



Lerici	277
Tellaro	279
Montemarcello	282
Ameglia und Bocca di Magra	283
An der Grenze zur Toscana	284
Sarzana	284
Castelnuovo Magra, Ortonovo, Luni	286
 Sprachführer	 288
Kulinarisches Lexikon	290
Register	292
Abbildungsnachweis/Impressum	296

Auf Entdeckungstour

Subtropische Pflanzenwelt – Giardini Botanici Hanbury	88
Alpen im Abseits – eine Fahrt durch die Ligurischen Alpen	112
Im Reich des Ölbaums bei Imperia und Dolcedo	126
Steinzeitliches und Römisches – eine Wandertour im Finalese	162
Wo Genua sich neu erfindet – der Porto Antico	192
Freilichtmuseum der Bildhauerkunst – der Friedhof Staglieno	198
Hoch über der Stadt – die Festungen von Genua	208
Unberührtes Küstengebirge – im Portofino-Naturpark	220
Traumpfade – Wandertour in den Cinque Terre	252
Kunst in der Provinz – das Museo Civico Amedeo Lia	270

Karten und Pläne

s. hintere Umschlagklappe

- Dieses Symbol im Buch verweist auf die Extra-Reisekarte Ligurien

Liebe Leserin, lieber Leser,



seit ich vor dreißig Jahren zum ersten Mal in die Cinque Terre kam, zieht mich die Schönheit der ligurischen Küsten in ihren Bann. Auch nach all den Jahren kann ich mich an den mediterranen Szenerien, die das Grau und die Kühle nördlicher Gefilde auf einen Schlag vergessen lassen, nicht sattsehen. Viele Male bin ich die hoch über dem Meer verlaufenden alten Saumpfade abgewandert oder habe vom Deck eines Fährschiffs die Aussicht genossen und habe im Wechsel der Jahreszeiten und Wolkenstimmungen immer neue Perspektiven entdecken können. Der Anblick der unter steilen Weinterrassen über dem tiefblauen Meer aufragenden, abenteuerlich verschachtelten Dörfer mit ihren bunten Häusern ist für mich immer wieder faszinierend.

Es ist kein Wunder, dass die Cinque Terre, die Steilküste der südlichen Riviera di Levante, inzwischen Besucher von Kanada bis Australien anzieht. Aber Ligurien hat noch mehr zu bieten: Ein Streifzug durch die pulsierende Hafenmetropole Genua mit ihrem Mix aus prunkvollen Adelspalästen, dunklen Altstadtgassen und heller, moderner Freizeitarchitektur gehört für mich zu jedem Ligurienbesuch. Und wenn im Sommer die Hitze auf dem Land lastet, bieten vor allem die weiten Sandstrände der Riviera di Ponente gute Fluchtpunkte. Wer entspannte Ruhe fern vom Trubel der Massen bevorzugt, findet sie dann allerdings nur in den Oliventälern der Hügelzonen und in der Bergeinsamkeit von Apennin und Ligurischen Alpen.

Mit diesem Band möchten Christoph Hennig und ich Sie auf Ihrer Entdeckungsreise durch Ligurien begleiten. Kulturgeschichtliche Sehenswürdigkeiten stehen dabei genauso im Mittelpunkt wie gute Badestrände, typische Restaurants und gemütliche Cafés. Besonderes Gewicht wird auf das Erleben von Landschaft und Natur gelegt. In Ligurien lassen sich so leicht wie in kaum einer anderen Region Italiens Muße am Strand und aktive Erkundungen im gebirgigen Hinterland miteinander verbinden.

Ich wünsche Ihnen einen erlebnisreichen Aufenthalt und freue mich auf Ihre Rückmeldung!

Ihr

Georg Henke

Georg Henke



Einer der mondänsten Orte an der Italienischen Riviera: Santa Margherita Ligure

Leser fragen, Autoren antworten

Ligurien persönlich – meine Tipps

Nur wenig Zeit? Ligurien zum ersten Kennenlernen

Ligurien – das sind in der Sonne warm aufleuchtende farbige Häuserzeilen, die sich im Blau des Meeres spiegeln, von Maultierpfaden durchzogene mediterrane Küstenwälder, freundliche Kleinstädte am Wasser, wo sich in alten Gassen lebendiger italienischer Alltag entfaltet. All das findet man konzentriert in und um das kleine **Camogli**. Gemütliche Schiffsausflüge führen von hier zum mondän-pittoresken **Portofino** oder zur einsamen Klosterbucht von **San Fruttuoso** und spannende Wandertouren über das steile Vorgebirge der Portofino-Halbinsel. Nach nur einer halben Stunde Bahnfahrt kann man in **Genua** in pulsierendes Großstadtleben eintauchen. Und abends lässt man den Tag am Uferkai über rauschender Brandung vor der leicht surrealen Kulisse vorindustrieller Hochhäuser ausklingen.

Welche Sehenswürdigkeiten sind besonders interessant?

Die Attraktion Liguriens liegt in den mediterranen Kleinstadt- und Naturidyllen, herausragende Kulturschätze sind dagegen – für italienische Verhältnisse – dünn gesät. Das geschichtsträchtige **Genua** gehört zu jeder Ligurienreise. Prachtpaläste des 16. bis 18. Jh. bezeugen die Bedeutung der einst stolzen Seehandels- und Finanzrepublik, ebenso der mittelalterliche Dom

Ligurien zum Kennenlernen



Ligurien persönlich – meine Tipps



Gute Ausgangspunkte

und die große, fast orientalisch wirkende Altstadt. Ein viel beachtetes Beispiel gelungener Stadterneuerung präsentiert die moderne Architektur am alten Handelshafen mit dem größten Meerwasserzoo Europas.

An der Riviera di Ponente zeigen die historischen Stadtzentren von **Ventimiglia**, **Albenga** und **Noli** gut erhaltenes Mittelalter und die Gärten der **Villa Hanbury** subtropische Pflanzenpracht. An der Riviera di Levante erfreuen neben **Camogli** auch **Portofino**, **Sestri Levante**, **Vernazza**, **Portovenere** und das winzige **Tellaro** mit besonders schönen Ortsansichten. Die mittelalterliche Abtei **San Fruttuoso** beeindruckt durch ihre einsame Lage am Meer. Aber die Hauptattraktion Liguriens sind ohne Zweifel die **Cinque Terre**, die spektakuläre Steilküste im Süden der Riviera di Levante.

Was sind gute Ausgangspunkte, um Ligurien zu erkunden?

Die Orte und Sehenswürdigkeiten Liguriens liegen wie an einer Perlenkette aufgereiht entlang den Küsten. Ausflüge ins Gebirge unternimmt man am besten als Abstecher vom Meer aus. Nur im Hinterland von San Remo bietet sich das hübsche **Triora** als Standort für Bergtouren in den Ligurischen Alpen an.

In **Genua**, dem nördlichen Eingangstor der Region, muss man sich für die Weiterreise zwischen Riviera di Levante und Riviera di Ponente entscheiden. Für beide Küstenabschnitte bieten sich bei der Standortwahl viele Möglichkeiten:

Wer die belebte Atmosphäre einer Kleinstadt schätzt, ist an der Ponente in **San Remo**, **Imperia** und **Allassio**, an der Levante in **Santa Margherita Ligure** und **Sestri Levante** gut aufgehoben. Kleine Orte mit dem Flair eines ehemaligen Fischerdorfs sind **Laigueglia** (Ponente) oder **Camogli** (Levante). Westlich von Genua verbinden **Noli** und **Finale Ligure** historisches Kleinstadtambiente, Strandleben und intakte Hinterlandnatur. Wer Wanderferien in den Cinque Terre mit Ausflügen kombinieren will, könnte auch die ruhigen Küstenkleinstädte **Moneglia** oder **Levanto** wählen. Und wer die Großstadt nicht scheut, findet

Palazzo Reale in Genua



in Genua die Sehenswürdigkeiten direkt vor der Hoteltür.

Wohin kann man dem Touristentrubel entfliehen?

Die ruhigen Orte liegen im Hinterland: verschlafene Kleinstädte und halbverlassene Bergdörfer. In den entvölkerten Ligurischen Alpen scheint die Zeit vielerorts stehen geblieben zu sein. Am Meer findet man ruhige Orte nur in der Nebensaison, im Sommer herrscht überall Hochbetrieb. Im Frühjahr und Herbst bieten sich einige hübsche Orte als ruhige Standquartiere besonders an: **Laigueglia**, **Noli**, **Camogli**, **Sestri Levante**. Generell geht es fast überall vor Mitte Juni sowie ab Mitte September beschaulich zu. Eine Ausnahme bilden die Cinque Terre: Hier bringt der Wanderboom schon im April und noch im Oktober Hochbetrieb mit sich.

Welche Wandergebiete sind am schönsten?

Die italienische Riviera wird immer mehr auch zu einer Wanderregion. Dabei stehen die **Cinque Terre** mit Abstand an erster Stelle – die intakte Steilküste bei La Spezia ist bis in die USA und nach Australien als herausragendes Wanderziel bekannt! Uralte Pfade winden sich durch schattige Küstenwälder und über steile Weinterrassen. Man bewegt sich hoch über dem Meer, genießt spektakuläre Ausblicke über Buchten, Felsen und verschachtelte farbigte Dörfer.

Daneben gibt es viele weitere lohnende Wanderregionen. An der Levante sind dies vor allem die Küstengebirge zwischen **Levanto** und **Sestri**, das Naturschutzgebiet der **Portofino-Halbinsel** sowie am Golf von La Spezia die beiden kleinen Naturparks von **Montemarcello** und **Portovenere** mit der Palmaria-Insel.



Zum Wandern ideal: Isola di Palmaria

Auch hier wandert man auf alten Pfaden in intakter mediterraner Küstennatur. An der stärker besiedelten Riviera di Ponente eignet sich vor allem das **Finalese** mit seinen Steilfelsen, Höhlen und Steineichenwäldern für Wandertouren. Und wer die Einsamkeit nicht scheut, findet ganz im Westen, wo letzte Alpenkämme aufragen, zahlreiche Wanderziele, wie den **Monte Saccarello** (2200 m) oder den Felssteig des **Sentiero degli Alpini**.

Die schönsten Wandergebiete



Ligurien persönlich – meine Tipps



Wo kann man gut einkaufen?

Wie gut kommt man ohne Auto zurecht?

Wer nur die Riviera bereisen will, kann das eigene Auto getrost zu Hause lassen. Von Ventimiglia im Westen bis Sarzana im Osten verkehren zwischen allen größeren Orten häufig **Züge**. Daneben existiert ein dichtes Netz von **Buslinien**. Bus und Bahn sind in Italien zudem preisgünstig. Vor allem an der südlichen Riviera di Levante ist man per Bahn oft auch schneller am Ziel als

per Auto über die kurvigen Hinterlandstraßen, zudem ist vielerorts Parkraum knapp und teuer. An der südlichen Riviera di Levante kann man in der Saison vom Deck der **Fährschiffe** das Landschaftspanorama genießen. Für Touren ins gebirgige Hinterland empfiehlt sich die Anmietung eines Autos.

Einkaufen – was und wo?

Nur in **Genua**, um die Via Roma/Via XX Settembre, findet man eine breitere Auswahl exquisiter Designer-Mode. Feine Fayencen werden in **Albisola** bei Savona hergestellt, **Sarzana** ist als Stadt der Antiquitäten überregional bekannt. Ansonsten bietet Ligurien vor allem kulinarische Spezialitäten. Das Angebot an regional – immer öfter biologisch – erzeugten hochwertigen Lebensmitteln ist schier unendlich. In jedem größeren Ort findet man ein Feinkostgeschäft mit einem erstklassigen Angebot an Salami, Schinken, Käse, Pasta, Saucen, Wein, Kräuterlikör und Olivenölen.

Wichtigstes Anbaugebiet für das feine ligurische Olivenöl ist das Hinterland von **Imperia**. Hier kann man bei vielen Produzenten vor Ort probieren und einkaufen. Star unter den Ölbauern ist Dino Abbo in **Lucinasco**. Preisgünstigeres, gutes biologisches Öl bekommt man bei Renzo Brondo in Vendone bei **Albenga**. Eine gute Auswahl an Weinen findet man in den Enotheken vieler Orte. Der besondere Tipp: die Enoteca Bisson in **Chiavari** verkauft italienische Spitzenqualitäten.

Ein Zentrum für Bio-Landbau ist **Varese Ligure** im Hinterland von Sestri Levante. Hier haben viele Bauern auf ökologische Produktionsweisen umgestellt. Traditionell wird auf den Bergweiden der Umgebung vor allem Viehzucht betrieben, die wichtigsten Produkte sind daher Fleisch und Käse von »glücklichen Kühen«.

Markttag in Chiavari





Nur wenig Nachtleben, aber spektakuläre abendliche Szenerien: Portovenere

Wo finde ich die schönsten Märkte?

In fast jedem noch so kleinen Ort Liguriens herrscht einmal pro Woche beim großen Wochenmarkt lebhaftes Betriebsamkeit. Fahrende Händler bieten neben Lebensmitteln vielerlei Alltagswaren (Kleidung, Haushaltswaren) feil. Die Stimmung ist entspannt, das Angebot groß, die Preise sind niedrig, die Qualität leider manchmal auch. Der größte Wochenmarkt ganz Italiens findet freitags in Ventimiglia statt.

Größere Städte haben wochentags an jedem Vormittag einen Lebensmittelmarkt, der mancherorts in altmodischen Markthallen (*mercato coperto*) seinen Platz hat. Man findet dort alles, was Feinschmeckergaumen begehren: Pecorino und Wildschweinkwürste, hausgemachte Teigwaren und Olivenpüree, Artischockensauce und Pesto, bestes Obst und Gemüse. Solche Märkte gibt es z. B. in **Ventimiglia**, **Bordighera**, **San Remo**, **Savona**, **Rapallo**, **Chiavari** und **La Spezia**. Sie lohnen unbedingt den Besuch! Besonders farbenfroh ist der Mercato Orientale von Genua.

Wo ist abends etwas los?

Vor allem im Sommer und an Wochenenden entfaltet sich in **Genua** um die Piazza delle Erbe ein reges Nachtleben. Bis weit nach Mitternacht ist hier einheimisches, meist junges Publikum unterwegs. Im Rest Liguriens ist abends nur während der Badesaison etwas los. Dann machen besonders die Freiluftdiscos am Meer Spaß.

Das reichste Angebot an Discos und Clubs gibt es an der **Riviera di Ponente**. Überall in Ligurien geht es allerdings vergleichsweise ruhig zu. Selbst in **San Remo** sind manche Einheimische der Ansicht, um richtig etwas zu erleben, müsse man über die Grenze nach Frankreich fahren.

NOCH FRAGEN?

Die können Sie gern per E-Mail stellen, wenn Sie die von Ihnen gesuchten Infos im Buch nicht finden:

info@dumontreise.de

Auch über eine Lesermail von Ihnen nach der Reise mit Hinweisen, was Ihnen gefallen hat oder welche Korrekturen Sie anbringen möchten, würden wir uns freuen.



Grenzenlose Bergpanoramen vom Dach
Liguriens: Monte Saccarello, S. 108



Pittoreske Kleinstadtidylle am Meer:
Cervo, S. 133

Lieblingsorte!

Fest für die Sinne: auf dem
Mercato Orientale in Genua, S. 205



Farbenspiele am Meer: an der
Uferpromenade von Camogli, S. 216





**Panoramablick in die Sonnenbucht:
Colla Micheri, S. 137**



**Stimmungsvoll: der historische
Stadtplatz von Finalborgo, S. 158**

Die Reiseführer von DuMont werden von Autoren geschrieben, die ihr Buch ständig aktualisieren und daher immer wieder dieselben Orte besuchen. Irgendwann entdeckt dabei jeder Autor seine ganz persönlichen Lieblingsorte. Dörfer, die abseits des touristischen Mainstreams liegen, eine ganz besondere Strandbucht, Plätze, die zum Entspannen einladen, ein Stückchen ursprünglicher Natur, eben Wohlfühlorte, an die man immer wiederkehren möchte.

**Wie aus dem Bilderbuch:
der Cinque-Terre-Ort Vernazza, S. 248**



**Die Wacht auf dem Fels:
San Pietro in Portovenere, S. 275**



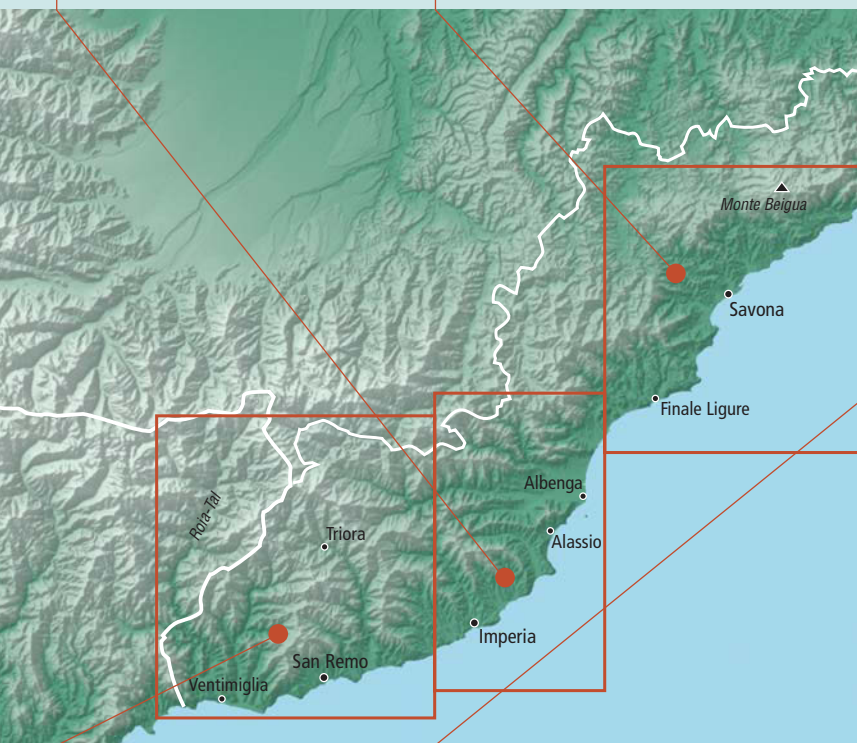
Schnellüberblick

Von Imperia nach Albenga

Zwischen Imperia und Albenga erstrecken sich gute Strände, wichtigster Badeort Liguriens ist Alassio. Sehenswert sind die Altstädte von Imperia, Cervo und Albenga. Die Dörfer des bergigen Hinterlandes liegen inmitten ausgedehnter Olivenhaine. S. 118

Von Finale Ligure nach Genua

Bei Finale Ligure und Noli fällt das Küstengebirge steil zum Meer hin ab, darunter erstrecken sich schöne Badestrände. Das kaum besiedelte Hinterland ist lohnendes Ziel für Wanderer, Mountainbiker und Freeclimber. S. 152



Blumenriviera und Ligurische Alpen

Bordighera und San Remo waren einst Zentren eines elitären Rivieratourismus, Palmenpromenaden und Nobelvillen erinnern an vergangene Größe. Gleich dahinter beginnt die einsame Bergwelt der Ligurischen Alpen. S. 80

Genua

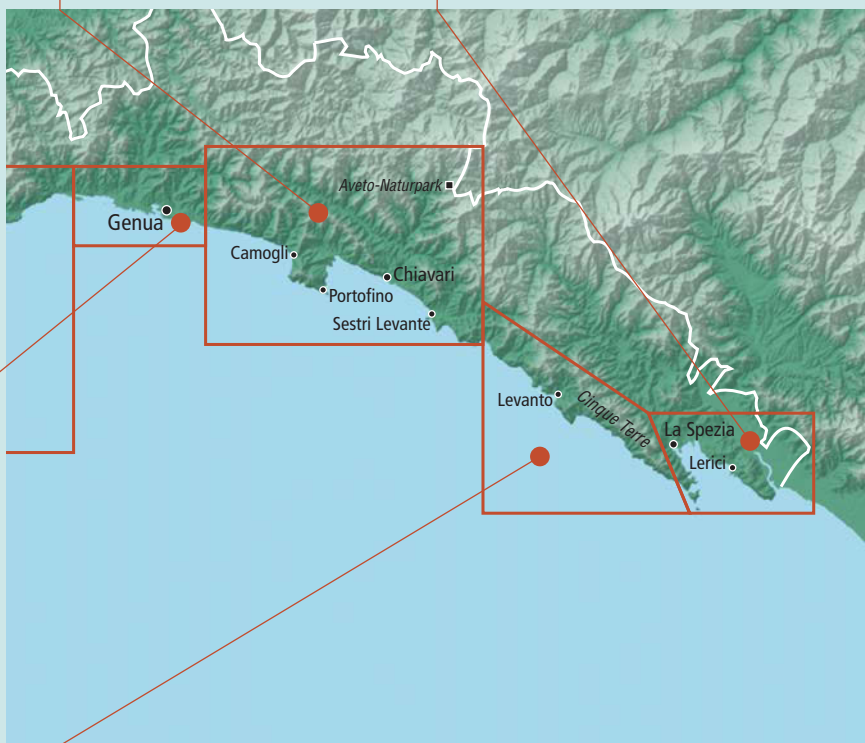
Die Hauptstadt Liguriens bietet pulsierendes Großstadtleben. Die Altstadt um den alten Hafen ist atmosphärisch fast ein Stück Orient. Daneben erinnern große Palazzi und elegante Cafés an den einstigen Wohlstand der stolzen Seefahrerrepublik. S. 182

Von Camogli nach Sestri Levante

An der Bucht des Golfs von Tigullio reihen sich malerische Küstenorte aneinander: das farbenfrohe Camogli, das elitäre Portofino, das lebendige Chiavari und Sestri Levante. Im Küstengebirge von Portofino erlebt man unberührte Naturlandschaft. S. 212

Golf von La Spezia

Südlich der quirligen Hafenstadt La Spezia bieten die Ufer des Golfo dei Poeti nahezu unversehrte Naturlandschaft. Das malerische Portovenere am Südwestende des Golfs zählt zu den schönsten Plätzen ganz Liguriens. S. 264



Von Sestri Levante in die Cinque Terre

Die faszinierende Steilküste der Cinque Terre zieht Natur- und Wanderfreunde aus aller Welt in ihren Bann. Uralte Pfade entlang kunstvoll terrassierter Hänge verbinden hoch über dem Meer fünf pittoreske Dörfer. Doch auch das weniger

bekannte Küstengebirge weiter nördlich zwischen Moneglia und Levanto eignet sich bestens für geruhsame Wander- und Badeferien. S. 238

Reiseinfos, Adressen, Websites

Perfekt zum Baden und Sonnen: die breite Bucht von Monterosso al Mare





Informationsquellen

Infos im Internet

**www.enit-italia.de, www.enit.at,
www.enit.ch**

Deutschsprachige Internetseiten des staatlichen italienischen Fremdenverkehrsamtes.

www.turismoinliguria.it

Umfangreiches Informationsportal zu touristischen Themen (Unterkünfte, Essen und Trinken, Ausflugstipps usw.), auch in deutscher Sprache.

www.mondoligure.com

Private, nichtkommerzielle deutsche Website mit vielen praktischen Tipps und thematisch weit gestreuten Hintergrundschilderungen zu Tourismus und Alltag an der Riviera di Ponente.

www.rivieradeifiori.org

Offizielle touristische Informationsseite des Fremdenverkehrsverbandes der Provinz Imperia zur Blumenriviera (z. T. auch Deutsch).

www.turismo.provincia.savona.it

Offizielle touristische Informationsseite des Fremdenverkehrsverbandes der Provinz Savona zur Palmenriviera (z. T. auch Deutsch).

www.genova-turismo.it

Das Informationsportal der Stadt Genua bietet auch in deutscher Sprache zahlreiche praktische Hinweise und viel Wissenswertes zur Hauptstadt Liguriens.

www.turismoprovincia.laspezia.it

Offizielle touristische Informationsseite des Fremdenverkehrsverbandes der Provinz La Spezia, auch deutschsprachige

Ortsbeschreibungen, weitergehende Infos nur in Italienisch und Englisch.

www.5sterre.de

Private Seite mit fundierten Insidertipps und Hintergrundinfos zum gefährdeten Wanderparadies Cinque Terre.

Fremdenverkehrsämter

... in Deutschland, Österreich und der Schweiz

Das Italienische Fremdenverkehrsamt (ENIT) versendet kostenlos Informationsmaterial zu allen Regionen Italiens. Es unterhält im deutschsprachigen Raum folgende Vertretungen:

ENIT Deutschland

Barckhausstr. 10, 60325 Frankfurt/M.
Tel. 069 23 74 34, Fax 069 23 28 94
frankfurt@enit.it

ENIT Österreich

Mariahilfer Str. 1b, 1060 Wien
Tel. 01 505 16 39, Fax 01 505 02 48
vienna@enit.it

ENIT Schweiz

Uraniastr. 32, 8001 Zürich
Tel. 04 34 66 40 40, Fax 04 34 66 40 41
zurich@enit.it

... in Ligurien

Detailliertere Informationen sind über das jeweils zuständige regionale Fremdenverkehrsamt (Azienda di Promozione Turistica/APT) erhältlich, das auch vor Ort Informationsbüros unterhält:

Riviera dei Fiori

(von Ventimiglia bis Cervo)
Largo Nuvoloni 1, 18038 San Remo
Tel. 018 45 90 59, Fax 01 84 50 76 49
www.rivieradeifiori.org

Riviera delle Palme

(von Laigueglia bis Varazze)
Via G. Mazzini 68, 17021 Alassio
Tel. 01 82 64 70 27, Fax 01 82 64 78 74
turismo@provincia.savona.it

Genua

(von Arenzano bis Camogli)
Via Garibaldi, 16100 Genova
Tel. 010 55 72 90 37 51
www.genova-turismo.it

Tigullio

(von Camogli bis Moneglia)
Via XXV Aprile 2/B
16038 Santa Margherita Ligure
Tel. 01 85 28 74 85, Fax 01 85 28 30 34
www.terrediportofino.eu

Cinque Terre e Golfo dei Poeti

(von Deiva Marina bis Sarzana)
Viale Mazzini 47
19121 La Spezia
Tel. 01 87 77 09 00, Fax 01 87 77 09 08
iat_spezia@provincia.sp.it

Daneben gibt es in vielen Gemeinden Liguriens örtliche Informationsstellen (Ufficio Informazioni, Informazione Accoglienza Turistica/IAT, Pro Loco). Sie sind manchmal nur während der Hauptsaison geöffnet, bieten aber in der Regel einen guten Service (s. u. Ortsbeschreibungen ab Seite 78).

Karten

Als **Straßenkarte** empfiehlt sich »Ligurien« im Maßstab 1:200 000 von Marco Polo. Der Verlag Multigraphic, Florenz, hat **Wanderkarten** im Maßstab 1:25 000 für größere Teile Liguriens erstellt (www.edizionimultigraphic.it). Für die Riviera di Ponente und das Gebiet der Cinque Terre gibt es Kompass-Karten im Maßstab 1:50 000. Für die Riviera di Levante sind auch die Karten des Studio FMB empfehlenswert.

Lesetipps

Elizabeth von Arnim: Verzauberter April. Frankfurt 2013. Vier Engländerinnen mieten ein Castello an der Riviera; der Zauber des Südens lässt sie die heimischen Probleme in neuem Licht sehen.

Francesco Biamonti: Die Reinheit der Oliven. Stuttgart 2000. Der 1930 geborene ligurische Autor – und Mimosenzüchter – erzählt von seiner Heimatlandschaft, alten Leuten in verlassenen Dörfern, Zuzüglern aus dem Norden und kriminellen Schlepperbanden an der französischen Grenze (antiquarisch erhältlich).

Italo Calvino: Wo Spinnen ihre Nester bauen. Frankfurt 2012. Roman über die Erfahrungen eines Jugendlichen in der ligurischen Widerstandsbewegung zur Zeit des Zweiten Weltkriegs.

Eugenio Montale: Gedichte 1920–54. München 1987. Gedichtsammlung des Literatur-Nobelpreisträgers aus Genua.

Eric Newby: I Castagni. Unser Haus in Ligurien. München 1995. Roman über das Leben eines englisch-italienischen Paares in einem ligurischen Bauernhaus (antiquarisch erhältlich).

Cesare Pavese: Am Strand. Frankfurt 2001. Die Geschichte einer komplizierten Ferienbeziehung (antiquarisch erhältlich).

Antonio Tabucchi: Der Rand des Horizonts. München 1997. In dem Kurzroman schildert der renommierte Autor, der an der Universität Genua Literaturwissenschaft lehrte, meisterhaft die besondere Atmosphäre der Hauptstadt Liguriens.

Georg Henke, Christoph Hennig: Wandern in Ligurien. Ostfildern 2010. Wanderführer mit 35 detailliert beschriebenen Touren, mit Höhenprofilen und exakten Karten.

Wetter und Reisezeit

Klima

Die mediterrane Klimazone ist durch heiße, trockene Sommer und milde Winter gekennzeichnet. Oft wird jedoch übersehen, dass zumindest im nördlichen Mittelmeerraum die jährliche Gesamtniederschlagsmenge höher ist als in unseren Breiten. Sie liegt z. B. um Genua bei über 1000 mm (zum Vergleich Stuttgart ca. 700 mm). Allerdings fallen am Mittelmeer die Niederschläge über das Jahr gesehen sehr ungleich verteilt. Von Mitte Juni bis Mitte September regnet es nur sehr selten.

Die ligurische Küste hat innerhalb Norditaliens das mildeste Klima. Dafür sorgt die geografische Lage. Die Riviera öffnet sich zur Sonnenseite: nach Süden und zum Meer. Das Wasser speichert im Winter Wärme und sorgt im Sommer für Kühlung. Zugleich halten die parallel zur Küste verlaufenden

Bergketten im Norden und Osten kalte Winde ab. Eine vergleichbar begünstigte Klimazone gibt es in Italien erst wieder viele Hundert Kilometer weiter südlich, am Golf von Neapel!

Anders sieht es in den höheren Lagen aus. Zwar genießen auch die Hügel- und Bergregionen Liguriens viel Sonnenschein, aber die Niederschlagsmengen sind im Hinterland der Riviera deutlich höher als unmittelbar an der Küste (Steigungsregen). In den Lagen über 800–1000 m muss man durchaus mit Schnee und Frost rechnen. Es gibt im Apennin und den Ligurischen Alpen sogar einige kleinere Skigebiete, die allerdings durch die Klimaerwärmung gefährdet sind.

Neben dem klimatischen Gegensatz zwischen Küste und Gebirge gibt es auch schwächer ausgeprägte regionale Unterschiede. Vor allem ganz im Westen an der Riviera dei Fiori (Blumenriviera), aber auch im Süden der Riviera di Levante ist es etwas wärmer und trockener als im Gebiet um Genua.

Klimadiagramm Genua



Reisezeit

Die ligurische Küste hat vor allem im Winter meist deutlich besseres Wetter als die angrenzenden Regionen Piemont, Emilia-Romagna und Toscana. Ligurien lässt sich daher ganzjährig besuchen. Das wussten die ersten Riviera-Touristen, die ebenso wie heutige italienische Pensionäre hauptsächlich zum Überwintern kamen. Die meisten ausländischen Touristen reisen dennoch zwischen März und Oktober nach Ligurien.

Frühjahr

Das Frühjahr beginnt zeitig. Bereits im Februar blühen zahlreiche Bäume

und Blumen. Ab Mitte März kann es schon recht warm werden. Jetzt beginnt die Zeit für Wanderungen. Allerdings gibt es für das Frühjahr keine Sonnengarantie; noch im Mai kommen gelegentlich Schlechtwetterperioden vor, in denen es viel ungemütlicher wird als an schönen Wintertagen. Im Mai beginnt die Badesaison (durchschnittliche Wassertemperatur in der zweiten Maihälfte 18,5 °C).

Sommer

Der Sommer bringt nahezu durchgehend Hitze und Sonnenschein. Der Juni ist ein besonders angenehmer Reisemonat. Das Wetter ist meist stabil, man kann schon gut baden, und der Touristenandrang ist noch relativ schwach. Von Juli bis Mitte September herrschen an der Küste hochsommerliche Temperaturen zwischen 25 und 35 °C. Die Fernsicht ist oft vom Hitzedunst getrübt. In den Gebirgstälern des Hinterlandes ist es dann manchmal heißer als an der Küste, wo der Seewind leichte Kühlung bringt. Vor allem im August sind viele Orte überfüllt (siehe Kasten »Hauptsaison«).

Herbst

Im beginnenden Herbst bieten sich die ruhigeren Monate September und Oktober mit Durchschnittstemperaturen von 22 °C bzw. 18 °C noch für Baden und für Wanderferien an. Die Badesaison dauert an der Blumenriviera und im Süden der Riviera di Levante bei gutem Wetter bis Ende Oktober. Eindrucksvoll ist die Laubfärbung der Buchen- und Lärchenwälder im Gebirge.

Winter

Aber auch im November und Dezember erlebt man oft noch traumhafte Tage, muss aber auch immer mit

Hauptsaison

Die Hauptreisezeit in Italien deckt sich mit den dreimonatigen Schulferien von Mitte Juni bis Mitte September. Die ersten drei Augustwochen sind besonders voll, dann macht fast ganz Italien Urlaub am Meer oder in den Bergen. Vor allem an den Badestränden des Mittelmeers ballen sich dann die Menschenmassen und in den bekannten Ferienorten ist es fast unmöglich, ohne Vorbuchung noch eine Unterkunft zu bekommen. Der touristische Andrang kulminiert zum Feiertag »Ferragosto« (Mariä Himmelfahrt, 15. August), an dem vielerorts Sommerfeste veranstaltet werden. Wer dann nicht unterwegs war, muss schon triftige Gründe vorbringen können, will er gegenüber Nachbarn und Verwandten nicht *brutta figura* machen. Nach dem auf Ferragosto folgenden Wochenende wird es zwar merklich leerer, aber noch bis Mitte September herrscht beträchtlicher touristischer Andrang.

Sturm und Regen rechnen. Im Winter friert es an der Küste fast nie, nur alle paar Jahre fällt etwas Schnee, der allerdings nie länger liegen bleibt; sonnige Tage sind keine Seltenheit.

Im kältesten Monat, dem Januar, liegen die durchschnittlichen Tagestemperaturen am Meer bei 8–10 °C, wärmer ist es dann auch in Sizilien nicht. Wenn die Sonne scheint, kann man dann schon (oder noch) bei einem Cappuccino im Freien sitzen. Die Luft ist viel klarer als im Sommer. Die tief verschneiten Bergketten des Apennin und der Südalpen erscheinen dann oft wie zum Greifen nah.

Anreise und Verkehrsmittel

Einreisebestimmungen

Für Deutsche, Österreicher und Schweizer genügt ein gültiger Personalausweis oder Reisepass. Es empfiehlt sich, beide Dokumente dabeizuhaben, da bei Einbuchung in Hotels und Campingplätzen sowie bei Anmietung von Leihfahrzeugen oftmals ein Ausweis hinterlegt werden muss. Seit Juni 2012 benötigen Kinder, unabhängig vom Alter, ein eigenes Reisedokument.

Autofahrer brauchen den nationalen Führerschein und den Kfz-Schein. Die Mitnahme der internationalen grünen Versicherungskarte ist nicht vorgeschrieben, aber empfehlenswert.

Zollvorschriften

Die Ein- und Ausfuhr von Waren für den Eigenbedarf ist in der EU unbegrenzt möglich. Wer aber z. B. mehr als 800 Zigaretten, 1 kg Rauchtabak, 90 l Wein oder 110 l Bier dabei hat, muss im Falle einer Stichprobenkontrolle den privaten Nutzungszweck glaubhaft machen können. Für die Einreise in die Schweiz gelten Freigrenzen von 200 Zigaretten, 2 l Wein und 1 l Spirituosen pro Person. Größere Mengen können bei der Durchreise gegen Hinterlegung einer Kautionsmitgeführt werden.

Mitnahme von Hunden

Für Hunde ist ein Heimtierausweis nötig. Darin muss eine gültige Tollwutimpfung (mindestens 30 Tage, höchstens zwölf Monate vor der Einreise) sowie die Identitätskennung (Tätowierung im Ohr oder Microchip unter der Haut) eingetragen sein. Ein Maulkorb und eine Hundeleine von nicht mehr als 1,50 m Länge müssen vorhanden sein. In Italien herrscht Leinenzwang.

Anreise

... mit dem Flugzeug

Drei Flughäfen sind für die Anreise nach Ligurien geeignet: Genua liegt zentral, hat aber die wenigsten Verbindungen. Von Pisa erreicht man gut die Riviera di Levante, von Nizza die westliche Riviera di Ponente.

Direktflüge nach **Genua** gibt es nur ab München (Air Dolomiti), alle anderen Gesellschaften fliegen über Mailand. Nach **Pisa** dagegen fliegen Lufthansa (ab München) sowie einige Billigfluglinien (z. T. nur im Sommer): Easyjet ab Berlin, Ryanair ab Frankfurt-Hahn, Lufthansa ab Köln-Bonn. **Nizza** ist am besten mit den deutschsprachigen Ländern verbunden: Lufthansa ab Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, München, Austrian Airlines ab Wien, Swiss ab Zürich; außerdem diverse Billigflieger (z. T. nur saisonal): Easyjet ab Berlin, Basel-Freiburg, Genf, Germanwings ab Köln-Bonn, Hannover, Berlin, Dresden, Leipzig, München, Friedrichshafen, Wien, Zürich, Tuifly ab Düsseldorf, Köln-Bonn, Hannover, Nürnberg, Stuttgart, Air Berlin von Düsseldorf, Nürnberg, Stuttgart und Wien.

Vom **Flughafen Genua** (www.airport.genova.it) gelangt man mit dem alle 30–60 Min. verkehrenden Flughafenbus (Volabus) in 20 Min. zum Hauptbahnhof Genova Piazza Principe. Der **Flughafen Pisa** (www.pisa-airport.com) hat einen direkten Bahnanschluss (häufige Verbindungen). Vom **Flughafen Nizza** (www.nice.aeroport.fr) fährt ein Flughafenbus in ca. 30 Min. zum Hauptbahnhof, wo etwa stündlich Anschluss mit Regionalzügen nach Ventimiglia besteht (Fahrzeit ca. 1 Std.). Fahrplaninformationen zur Weiter-

fahrt mit der Bahn auf www.trenitalia.com und www.bahn.de.

... mit der Bahn

Bei der Anreise von Deutschland durch die Schweiz muss mindestens einmal in Basel, Zürich, Bern oder Brig umgestiegen werden, von wo es Direktverbindungen mit Eurocity-Zügen nach Mailand gibt. Dort hat man etwa stündlich Anschluss mit Intercity (90 Min.) oder Regionalzug (2 Std.) nach Genua. Direktverbindungen von Mailand über Genua hinaus bestehen nach Rapallo/Chiavari/Sestri Levante/La Spezia (8 x tgl.) sowie nach Finale Ligure/Alasio/Imperia/San Remo/Ventimiglia (6 x tgl.). Die Fahrzeit von Frankfurt nach Genua beträgt ca. 10–11 Std. Von München über Österreich nach Genua muss in Verona und Mailand umgestiegen werden. Informationen: www.bahn.de, Tel. 118 61, www.trenitalia.com.

... mit dem Auto

Von München Richtung Genua führt die durchgehende Autobahn über Brenner, Verona, Brescia und Piacenza (700 km). In die südliche Riviera di Levante (Sestri Levante, Levanto, Cinque Terre) fährt man besser über Brenner, Modena, Parma und La Spezia (670 km). Von Basel führt eine Autobahnverbindung über den Gotthard und Mailand nach Genua (500 km). In die westliche Riviera di Ponente (Ventimiglia, San Remo) führt die landschaftlich schöne Strecke Basel–Bern–Großer St. Bernhard–Turin–Cuneo–Tende–Ventimiglia (610 km, z. T. auf Landstraßen).

Bei der Durchfahrt durch die Schweiz und Österreich sind **Transitgebühren** zu entrichten (Schweiz: Jahresvignette, 14 Monate gültig, ca. 32 €, ab 2015 ca. 80 € bzw. 32 € für die neue Zwei-Monats-Touristenvignette; Österreich: 10 Tage gültig, 8,30 €, zwei Monate 24,20 €, Jahresvignette 80,60 €).

Preiswert per Bahn nach Italien

Am deutschen Bahnschalter können Fahrkarten nach Genua oder anderen ligurischen Bahnhöfen nur zum teuren internationalen Normalpreis ausgestellt werden, das bei frühzeitiger Buchung erheblich preisgünstigere **Europa-Spezial-Angebot** gibt es nur für grenzüberschreitende Fernzüge mit Ziel Mailand, Verona oder Bologna. Man spart daher meist beträchtlich, wenn man in Deutschland das deutsche Sonderangebot bis zu den genannten Bahnhöfen löst und für die Reststrecke in Italien eine Fahrkarte zum günstigen Binnentarif nachkauft. Inneritalienische Fahrkarten kann man auch über die Internetseite der italienischen Staatsbahn buchen oder bei lizenzierten Reisebüros in Deutschland, Österreich und der Schweiz bekommen (Liste der ausländischen Verkaufsstellen auf www.trenitalia.com).

Gebührenpflichtig sind auch die Brenner-Autobahn sowie alle italienischen Autobahnen (für Pkw durchschnittlich rund 6 Cent/km, auf den teuren ligurischen Autobahnen bis zu 10 Cent/km!). **Wichtig:** Die Bildung von Rettungsgassen ist Pflicht auf Österreichs Autobahnen und Schnellstraßen (überall dort, wo die Autobahnvignette benötigt wird) bei stockendem Verkehr oder Stau, auch dann, wenn sich noch kein Einsatzfahrzeug nähert. Bei Behinderung von Einsatzfahrzeugen sind Geldstrafen bis zu 2180 Euro möglich (Infos: www.rettungsgasse.com).

Autoreisezüge verkehren von April bis Oktober von Hamburg Altona, Düsseldorf und Frankfurt Neu-Isenburg nach Alessandria 70 km nordwestlich Genua; Informationen unter www.dbautozug.de und unter Tel. 0 18 05 99 66 33.

Verkehrsmittel vor Ort

Bahn und Bus

Wer außer Ligurien keine weiteren Reiseziele hat, kann das eigene Auto getrost zu Hause lassen. Das Netz öffentlicher Verkehrsmittel ist in Ligurien gut ausgebaut. Alle Orte der Riviera sind durch häufig fahrende Züge miteinander verbunden; daneben verkehren Busse, im Allgemeinen im 20–30-Min.-Takt (außer im Gebiet zwischen Sestri Levante und La Spezia, wo keine durchgehende Küstenstraße existiert). Auch die meisten Orte des Hinterlands sind gut per Bus erreichbar. Nur für die Ligurischen Alpen empfiehlt sich ein Auto.

Die Fahrpreise für Bus und Bahn sind recht niedrig (um 8–9 Cent/km), für den Eurostar und IC/EC-Züge sind entfernungsabhängige Zuschläge zu zahlen. So kostet die gut 90 km lange Strecke Genua–La Spezia im Eurostar 15 €, im IC 10 €, im Regionalzug 7,50 €; für die 135 km von Genua nach San Remo sind 15,50 € im IC, 11,40 € im

Regionalzug zu zahlen (Preise 2013). Vor allem an der südlichen Riviera di Levante ist der Zug nicht nur preisgünstiger, sondern auch erheblich schneller als der Pkw, denn in diesem Gebiet verbinden nur kurvige Bergstraßen die Küstenorte miteinander.

Für Eurostar und IC/EC benötigt man eine Reservierung, die aber in aller Regel auch noch kurz vor Abfahrt des Zuges zu bekommen ist. Dies gilt nur eingeschränkt am Freitagmittag und mehr noch an Sonn- und Feiertagen ab spätem Nachmittag. Viele Züge sind dann übertoll und manchmal bekommt man weder eine kurzfristige IC-Reservierung noch einen Sitzplatz im Regionalzug.

Busfahrkarten sind meist nicht beim Fahrer erhältlich, sondern man kauft sie in Tabacchi-Geschäften, manchmal auch in einer Bar nahe der Bushaltestelle. Wenn Fahrkartenkauf auch beim Fahrer zugelassen ist, wird zumindest ein Zuschlag fällig. An den Haltestellen gibt man dem Fahrer ein deutliches Zeichen, wenn man zusteigen möchte; bloßes Dastehen reicht nicht aus!

Bahnkarten müssen vor Fahrtantritt in der Schalterhalle oder auf den Bahnsteigen an kleinen Automaten gestempelt werden. Nach der Entwertung gelten sie für 6 Std., bei Entfernungen über 200 km für 24 Std. Nachlösen im Zug kostet mindestens 25 €!

Gepäckaufbewahrung am Bahnhof gibt es nur noch in Genua, La Spezia, Alassio und Riomaggiore. Aktuelle Zugfahrpläne für ganz Italien (*orario generale*) sind an Zeitschriftenkiosken erhältlich. Für Ligurien reicht der *orario generale Liguria* zu 2,50 €.

Fahrplaninformationen Bahn

www.trenitalia.com (Italienische Staatsbahn)

www.bahn.de (Deutsche Bahn, Fahrplanauskunft auch für Italien)

Fahrpläne lesen

Hier einige Übersetzungshilfen:

fer. (= *feriale*): werktags

fer. escl. sab (= *feriale escluso sabato*): werktags außer Sa

fest. (= *festivo*): sonn- und feiertags

sc. oder scol. (= *scolastico*): an Schultagen, also nicht während der Sommerferien Mitte Juni–Mitte Sept.

non sc. oder non scol. (= *non scolastico*): nur an Tagen außerhalb der Schulzeit

sosp. (= *sospeso*) il ...: ausgenommen am ...

orario invernale: Winterfahrplan (Mitte Sept.–Mitte Juni)

orario estivo: Sommerfahrplan (Mitte Juni–Mitte Sept.)

fermata a richiesta: Bedarfshaltestelle (deutliches Handzeichen geben)

Fahrplaninformationen Bus

www.rivieratrasporti.it (Ventimiglia/San Remo/Imperia)

www.tpilinea.it (Alassio/Finale Ligure/Savona/Varazze)

www.amt.genova.it (Stadtverkehr Genua)

www.atpesercizio.it (Varazze/Genua bis Levante)

www.atcesercizio.it (Golf von La Spezia)

Schiff

Schiffsverbindungen gibt es von April bis Oktober um die **Halbinsel von Portofino** (Rapallo/Santa Margherita Ligure–Portofino–San Fruttuoso, Camogli–San Fruttuoso), entlang der Küste der **Cinque Terre** (Monterosso–Portovenere) und im **Golf von La Spezia** (La Spezia/Lerici–Portovenere). Infos unter www.traghettiportofino.it, www.navigazionegolfodeipoeti.it.

Mietwagen

Autovermietungen gibt es in Genua sowie an der Riviera di Levante in Rapallo, Chiavari und La Spezia, an der Riviera di Ponente in Savona, Alassio und San Remo. Man findet sie im Telefonbuch unter »Autonoleggio«. Daneben gibt es vor Ort einige kleine Einzelunternehmen, die nicht immer billiger sein müssen. Bei den internationalen Vermietern ist es meist günstiger, schon vom Ausland aus zu buchen.

Taxi

Taxistände gibt es in größeren Städten und Touristenorten an Bahnhöfen und Hauptplätzen. In kleineren Orten muss man telefonisch vorbestellen, lange Wartezeiten und Absagen wegen zu kurzer Fahrtstrecke sind dann allerdings einzukalkulieren. Die Preise entsprechen in etwa deutschem Niveau, bei Überlandfahrten kann man u. U. einen niedrigeren Preis aushandeln.

Autofahren

Aufgrund der Autobahngebühren und der hohen Benzinpreise ist Autofahren in Italien kostspielig. In den Städten, aber auch auf der Küstenstraße Via Aurelia herrscht zudem häufig dichter Verkehr, vor allem an Wochenenden kommt es häufig zu Staus. Es empfiehlt sich daher, auf öffentliche Verkehrsmittel auszuweichen.

In Genua, aber vor allem im Hochsommer auch in den Badeorten sollte man ein beladenes Auto nicht unbeaufsichtigt lassen. Autoeinbrüche kommen relativ häufig vor. Einheimische Autofahrer entfernen sicherheitshalber meist das Autoradio aus ihrem Wagen, leeren das Handschuhfach und lassen es offenstehen – als Zeichen, dass es nichts zu holen gibt.

Bestimmungen: Das Mitführen von mindestens einer Leuchtweste im Pkw ist zwingend vorgeschrieben. Außerhalb geschlossener Ortschaften muss in Italien grundsätzlich auch tagsüber das Abblendlicht eingeschaltet werden. Es besteht Gurtanlegepflicht. Die Promillegrenze liegt bei 0,5. Verkehrs- und Radarkontrollen sind recht selten, erwischte Verkehrssünder müssen aber mit saftigen Geldbußen rechnen. Dies gilt auch für Falschparken.

Höchstgeschwindigkeiten: Innerorts 50 km/h, auf Landstraßen 90 km/h, auf Autobahnen 130 km/h (110 km/h für Pkw bis 1099 ccm und Motorräder bis 349 ccm).

Parken: An Stellen, die mit weißen Streifen gekennzeichnet sind, kann man gebührenfrei parken. Blau gekennzeichnete Parkplätze sind gebührenpflichtig, gelbe den Anwohnern vorbehalten.

Polizei und Unfallrettung: Tel. 113

Pannenhilfe des italienischen Automobilclubs ACI: Tel. 803 116, Mobiltel. 800 11 68 00.

Übernachten

Da die Riviera schon seit Langem ein beliebtes Touristenziel darstellt, gibt es in den meisten Küstenorten eine große Auswahl an Unterkünften aller Kategorien, vom teuren Luxushotel bis zur einfachen Pension. Auch im Hinterland bereitet die Hotelsuche im Allgemeinen keine Probleme; allerdings ist das Niveau hier meist einfacher, dafür liegen die Preise oft erheblich niedriger als an der Küste.

Hotels

Hotels werden offiziell klassifiziert (ein bis fünf Sterne). Damit hat man einen ungefähren Anhaltspunkt für Komfortniveau und Preise. Qualität und Tarife können aber innerhalb derselben Kategorie stark variieren. Die Preise müssen in den Zimmern und an der Rezeption ausgehängt sein; angegebene Maximalpreise dürfen nicht überschritten werden. Meist wird preislich zwischen *alta stagione* (Hauptsaison) und *bassa stagione* (Nebensaison) differenziert.

Empfehlenswerte Hotels sind bei den jeweiligen Orten im Routenteil genannt. Die Preisangaben beziehen sich dabei, soweit nicht anders angegeben, auf Doppelzimmer (DZ) bzw., soweit das Frühstück im Preis enthalten ist, auf Doppelzimmer mit Frühstück (DZ/F). Einzelzimmer kosten im Schnitt etwa 30 % weniger. In der Hochsaison (Osterwoche sowie Juli/Aug.) steigen die Preise vor allem an den Badeküsten erheblich an. Gesamtverzeichnisse der einzelnen Provinzen erhält man bei den Touristenbüros (s. S. 108).

Viele Hotels schließen im Winterhalbjahr. Für die Hochsaison im Juli und August, aber auch für die Oster-

tage und den Zeitraum zwischen den Feiertagen 25. April und 1. Mai ist eine frühzeitige Reservierung unbedingt anzuraten. Während des Salone Nautico in Genua, einer der größten Bootsmessen der Welt (Anfang Okt.), findet man in der Stadt und im weiteren Umkreis von etwa 50 km meist ebenfalls nur mit Vorbestellung eine Unterkunft. Langfristig ausgebucht sind die Unterkünfte häufig auch während der örtlichen Feste (vgl. S. 34).

Jugendherbergen

In Finale Ligure, Savona, Genua, Levanto und Manarola existieren Jugendherbergen (*Ostelli per la gioventù*). Sie sind alle gut geführt und schön gelegen. Die Übernachtung mit Frühstück kostet im Mehrbettzimmer 14–20 €. Man benötigt den internationalen JH-Ausweis, der auch vor Ort erstanden werden kann.

Campingplätze

Campingplätze sind an der Riviera di Ponente zahlreich, an der Riviera di Levante seltener. Die landschaftlich besonders reizvollen Gebiete um Camogli–Portofino und in den Cinque Terre haben keine *campeggi*; hier muss man in benachbarte Orte ausweichen. Hinweise auf empfehlenswerte Campingplätze werden im Routenteil gegeben. Gesamtverzeichnisse für die einzelnen Provinzen erhält man bei den Touristenbüros (s. S. 34). Informationen im Internet unter www.camping.it, www.campeggi.com und www.campeggi.it.

Im Juli und August sind die meisten Campingplätze überfüllt!

Privatunterkünfte und Ferienwohnungen

Anzeigen für Ferienwohnungen in Ligurien findet man im Reiseteil überregionaler deutscher Zeitungen. Auch Reisebüros bieten häufig Ferienwohnungen an. Privatunterkünfte sind besonders zahlreich in den Cinque Terre, wo die Kapazität der Hotels nicht ausreicht, um alle Urlauber unterzubringen.

Vor allem im Hügel- und Bergland gibt es viele landwirtschaftliche Betriebe, die **agriturismo** (Ferien auf dem Bauernhof) ermöglichen. Dabei handelt es sich fast ausnahmslos um schön gelegene ländliche Unterkünfte auf dem Niveau von Mittelklasse-

hotels. Dies gilt auch in preislicher Hinsicht. Eine Liste der Unterkünfte erhält man bei Agriturismo, Corso Vittorio Emanuele II 101, I-00186 Roma, Tel. 066 85 23 37, www.agriturist.it.

Hübsche **Ferienhäuser** in Ligurien vermietet Sommerfrische/La Villeggiatura, Trautenwolfstr. 6, 80802 München, Tel. 089 38 88 92 90, www.sommerfrische.it.

In den letzten Jahren haben zahlreiche **Bed & Breakfasts** neu eröffnet, oft angenehme Unterkünfte mit meist nur wenigen Zimmern. Vor allem in Genua stellen sie eine preiswerte Alternative zu den Hotels dar. Man findet sie in den Unterkunftsverzeichnissen der Provinzen sowie unter www.bed-and-breakfast-italien.com und www.turismoinliguria.it.

Essen und Trinken

Die traditionelle ligurische Küche ist bodenständig, einfach und schmackhaft. Sie verwendet die Grundprodukte der Region, vor allem Gemüse, Kräuter und Olivenöl. Da Fisch schon immer teuer und die Mehrzahl der Bevölkerung arm war, werden in traditionellen Gerichten vor allem die preiswerteren Meerestiere verwendet, beispielsweise Sardellen oder Tintenfisch.

Zur bäuerlichen Küche gehörten vor allem Suppen, Gemüse, Nudeln und regionaltypische Teiggerichte (s. u.); Fleisch gab es nur an Festtagen, wenn ein Kaninchen oder ein Huhn geschlachtet wurde. Diese ländliche Küche wartet nicht mit raffinierten Verfeinerungen auf, wie man sie im benachbarten Piemont findet; aber wenn die Zutaten von guter Qualität sind und die Zubereitung sorgfältig geschieht, kann man in ligurischen Restaurants Hochgenüsse erleben.

Essen gehen

Als Faustregel gilt: Im Allgemeinen isst man in größeren Städten sowie im Hügel- und Bergland besser und preisgünstiger als in den Badeorten. In Genua, Savona, La Spezia, Chiavari findet man viele angenehme Trattorien, die vor allem von Einheimischen frequentiert werden; auch San Remo hat ein gutes Angebot. Im Hinterland leben viele etwas abgelegene Spielelokale von Stammkunden aus der näheren und weiteren Umgebung. Hier wird oft noch mit großem Arbeitsaufwand liebevoll eine traditionelle Küche gepflegt.

In den meisten Restaurants kann man zwischen 12.30 und 14.30 Uhr sowie zwischen 19.30 und 21.30 Uhr zum Essen kommen – und dann so lange bleiben, wie man will. Italiener nehmen sich Zeit fürs Essen, schließlich gehört es

zu den wichtigsten Dingen des Lebens. Allgemein wird es nicht gerne gesehen, wenn man sich einfach an einen freien Tisch setzt. Man wartet auf ein zustimmendes Handzeichen des Wirtes oder Kellners, ehe man sich niederlässt. Telefonische Anmeldung ist bei gehobenen Restaurants üblich.

Ein ausgiebiges Menü besteht aus Vorspeisen (*antipasti*), Nudeln, Suppe oder Risotto (*primo*), Hauptgericht (*secondo*) mit Beilage (*contorno*) und Dessert (*dolce*). In vielen Restaurants wird es ungern gesehen, wenn Gäste nur einen Gang bestellen; sich mit zwei Gängen zu begnügen, ist dagegen auch unter den Einheimischen üblich.

Brot und Gedeck (*pane e coperto*) werden fast überall mit einem Fixpreis (meist um 2 €) in Rechnung gestellt. Bedienungsgeld (*servizio*) darf nur gefordert werden, wenn es auf der Speisekarte ausgewiesen ist. Trinkgeld wird heutzutage nicht mehr erwartet, aber gern angenommen (etwa 5 % der Rechnungssumme); man lässt es beim Weggehen einfach auf dem Tisch liegen. Gruppen zahlen gemeinsam, mit dem Wunsch nach getrennten Einzelrechnungen macht man eine schlechte Figur. Die Rechnung sollte man beim Verlassen des Restaurants wegen häufiger Kontrollen der Finanzpolizei bei sich führen; dies gilt auch für den Einkauf in Geschäften.

Antipasti

Eine klassische Vorspeise ist *antipasto all'italiano*, eine kalte Platte mit reichlich Schinken und Salami, manchmal begleitet von etwas Käse und in Olivenöl eingelegten oder gebratenen Pilzen, Artischocken und anderen Gemüsesorten. *Antipasto al mare* ist die Vorspeisenvariante mit Meeresfrüchten. In ganz Italien isst man gerne *crostini*, kleine geröstete, mit Tomaten, Trüffelmas-

se oder Leberpastete bestrichene Weißbrotscheiben. Die einfachere Variante ist die *bruschetta*, Röstbrot nur mit Salz, Knoblauch und Olivenöl. Beliebt sind auch *caprese*, Tomaten mit Mozzarella und Basilikum, *prosciutto e melone*, Schinken mit Melone, und *peperonata*, gebratene Paprikastreifen in Olivenöl. *Carpaccio* ist hauchdünn geschnittenes rohes Rinderfilet mit Parmesanflocken und Balsameessig.

Im Hinterland der Riviera di Ponente gibt es Speiselokale, in denen traditionell die Vorspeisen an erster Stelle stehen. Manche Wirte bringen hier bis zu zwölf Gänge kleiner, oft raffinierter Kreationen in rascher Folge auf den Tisch (Gemüse in allen Variationen, Suppen, handgemachte Nudeln, Meeresfrüchte, Weinbergschnecken usw.). Für den Hauptgang hat man danach meist keine Reserven mehr.

Nudeln und Suppen

Das »klassische« Gericht der Riviera sind Teigwaren in Pestosauce (meist die Bandnudeln *trenette*, aber auch *lasagne* oder die Kartoffelteigklößchen *troffie*). Ihre Qualität beruht auf dem frischen Basilikum, das in Ligurien besonders gut gedeiht. Manchmal werden einige gekochte Kartoffeln und grüne Bohnen der Basilikum-Nudelsauce zugegeben. Sehr schmackhaft, aber in der Herstellung arbeitsaufwendig sind die *pansotti alla salsa di noci*, mit Quark und Kräutern gefüllte Teigwaren in Walnussauce. Gefüllte Teigwaren (*ravioli*, *tortelli*) existieren in anderen zahlreichen Varianten; sie kommen meist mit Fleisch- und Gemüsefüllungen auf den Tisch, in raffinierteren Lokalen aber auch mit Fisch (*ravioli di pesce*, *ravioli di branzino*) oder Pilzen. An der Küste gibt es häufig Nudeln mit Meeresfrüchten (*alla pescatora*) oder mit Muscheln (*alle vongole*, *ai muscoli*).